

Eigenrauschen

[Willehad Grafenhorst]

Das Freie Zeitgenössische Kunstprojekt **Eigenrauschen** entstand aus der intensiven Arbeit mit preiswerten elektronischen Geräten aus asiatischer Fertigung, die zum Zweck der Verstärkung bzw. Manipulation von Audiosignalen eingesetzt werden.

Obwohl diese Gattung elektronischer Hilfsmittel nicht zur Klangerzeugung vorgesehen sind, bemerkt das geschulte Ohr unterschiedliche Geräusche, die von den Geräten ausgehen, und zwar reziprok linear zu ihrem Marktwert. In der Regel wird versucht, diese Eigengeräusche soweit wie möglich zu unterdrücken, z.B. durch optimale Aussteuerung des überlagernden Nutzsignals, oder durch nachträgliche digitale Bearbeitung der resultierenden Audiodaten.

Durch die Fokussierung meiner Arbeit auf die Nutzung der Eigengeräusche als Klangmaterial erhob sich gleichzeitig die Frage nach den Ursachen dieser Fehlfunktion.

Im Studium soziologischer Forschungen zur Entwicklung der Arbeitsbedingungen in asiatischen Ländern in Folge der Globalisierung erwuchs in mir das Bewusstsein, dass bei der Fertigung dieser Geräte, die in der Regel von 14 - 27 jährigen Frauen von Hand produziert werden, in Schichten von 12 - 14 Stunden, an 7 Tagen in der Woche, zum Teil am Mikroskop, die Arbeiterinnen ihre *Seelen* verlieren. Ihnen bleibt keine Zeit zur Regeneration, Krankheit oder Schwangerschaft reichen als Vorwand zur Entlassung, der Lohn von weniger als einem Euro pro Tag kann kaum die eigene Ernährung sicher stellen.

Das Leid dieser Menschen, die nach wenigen Jahren der Ausbeutung dem Leistungsdruck nicht mehr standhalten können, ist in den elektronischen Schaltungen *gefangen*.

Das Projekt **Eigenrauschen** macht sich zur Aufgabe, diese Kollateralschäden der Globalisierung, von denen wir profitieren, hörbar zu machen. In anglophilen Kreisen wird diese Form der Klangerzeugung gern als 'no input...' bezeichnet - ich kann darin nur eine Verhöhnung der Menschen sehen, die ihre Zukunft der Liberalisierung des Weltmarktes bereits geopfert haben.

Kontakt:

Willehad Grafenhorst
Schlegelstr. 10
10115 Berlin
(+49) 0179 - 4890321
w.graf@gmx.li